

**Stadt Georgsmarienhütte  
Die Bürgermeisterin  
Bauverwaltung, Stadtplanung, Tiefbau, Umwelt**

**Verfasser/in: Gesche Wiggers**

**Vorlage Nr.  
MV/031/2021  
Datum: 02.11.2021**

## **Mitteilungsvorlage**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungs- datum</b>	<b>Sitzungsart (N/Ö)</b>
<b>Ausschuss für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr</b>	<b>15.11.2021</b>	<b>Ö</b>

**Betreff: Workshop innovative Versorgungskonzepte für Gewerbegebiete**

### **Mitteilung:**

Ziel dieser Maßnahme des integrierten Klimaschutzkonzeptes ist es, durch ein innovatives Konzept eine nachhaltige Planung zu implementieren, die ökologische, ökonomische und soziale Kriterien sowie Klimafolgeanpassungsmaßnahmen vollumfänglich berücksichtigt. Die Neuausrichtung der Planung stellt dabei zwar eine große Herausforderung dar, birgt aber auch ein hohes Potential an Treibhausgaseinsparungen, Umweltschutz und einer Steigerung der Standort- und Aufenthaltsqualität.

Hierzu sollen eine Checkliste und/oder ein Leitbild erstellt werden, welche bei zukünftigen Planungskonzepten Berücksichtigung finden und folgende Ziele verfolgen sollen:

- Städtebauliche Aufwertung
- Effiziente Nutzung der Flächen
- CO<sub>2</sub>-Reduktion
- Umweltschutz
- Nachhaltige Mobilität
- Vernetzung der Betriebe

Es ist ausdrücklich nicht das Ziel, bürokratische Hürden zu implementieren oder unnötigen Mehraufwand seitens der Unternehmen zu forcieren. Es soll vielmehr den wechselseitigen Nutzen von Ökologie und Ökonomie fördern. So kann das Mittelzentrum Georgsmarienhütte weiter nachhaltig wachsen und an Attraktivität gewinnen.

Deutschlandweit gibt es, aufgrund der unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten, kein einheitliches Vorgehen. Es gibt allerdings diverse Projekte, die sich zurzeit in der Umsetzung befinden, wie z. B. das Gewerbegebiet Gesmolder Straße in Melle und Lune Delta in Bremerhaven.

Von Seiten der Verwaltung ist vorgesehen, die Ausgestaltung neuer Gewerbegebiete im Hinblick auf eine nachhaltige Planung im Zuge eines Workshops im Januar 2022 zu diskutieren und zu erarbeiten. Akteure sollten hierbei Bürger, Unternehmen, Verbände und Vertreter der Fraktionen und Verwaltung sein. Im Anschluss daran erfolgt die Nachbereitung des Workshops und die Veröffentlichung der Ergebnisse. Daraufhin wird das Leitbild bzw. die Checkliste erstellt und in den politischen Gremien vorgestellt, anschließend ggf. optimiert und veröffentlicht.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Eine Auftragsvergabe an ein externes Planungsbüro ist nicht vorgesehen, daher ergeben sich zunächst keine weiteren finanziellen Auswirkungen neben den Personalkosten im Hause.

**Gleichstellungspolitische Auswirkungen:**

keine

Anlagen: